

Existenzanalytische Herbsttagung

für Psychotherapie, Beratung, Seelsorge, Pädagogik,
Coaching und Organisationsentwicklung

Programm

Samstag, 18.11.2023
9.30 – 17.30 Uhr

Vorträge:

Christiane Groß
Prof. Dr. Friedrich Glasl
Prof. Dr. Alfried Längle
Dr. Christian Kuhlmann
Ingo Zirks

Workshops:

Olav Berger
Wiebke Lessin
Nadine John
Daniela v. Heyl

UNEINS SEIN

Existenzanalytische Zugänge
zum Konflikt –
Phänomene, Verständnis, Klärung



GLE Deutschland
Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse



Stephansstift, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover
Auch Online-Teilnahme möglich

Inhalt

Grußwort	2
Tagungsablauf	3
Abstracts	5
Tagungspreise	14
Anmeldung	15
Podcast	17
Termine	18

Grußwort

Wohin das Auge auch blickt, überall Konflikte. Sie zeigen sich zwischen Nationen, unter Kolleginnen und Kollegen, in Familien, Zweierbeziehungen, zwischen Nachbarn und nicht zuletzt in uns selbst.

Bereits die Herkunft des Wortes „Konflikt“ offenbart seine Bedeutung; das lateinische „confligere“ bedeutet nämlich „zusammenprallen“, „zusammenschlagen“. Wo immer ein Konflikt besteht, ist auch die Notwendigkeit spürbar, eine Einvernehmlichkeit herzustellen.

Andererseits ist menschliches Leben aber ohne Konflikte nicht denkbar. Spannungen zwischen Werten und Meinungen sind unausweichlich, ohne Antinomien keine Bewegung und keine Entwicklung.

Nach einer längeren - nicht eben konfliktarmen - Zeit, in der direkte Begegnungen alles andere als selbstverständlich waren, möchten wir Sie in diesem Herbst zu einer solchen einladen. Gemeinsam werden wir der Frage nachgehen, wie wir als existenzanalytische Berater:innen, Coaches und Therapeut:innen mit Konflikten so umgehen können, dass sie einem stimmigen und erfüllten Dasein nicht im Wege stehen, und wie wir dies in unsere Arbeit mit Klient:innen und Patient:innen integrieren können.

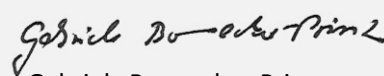
Wir freuen uns auf ein Zusammentreffen und laden Sie hierzu sehr herzlich ein!



Christiane Groß



Sabine Rößer



Gabriele Bonnacker-Prinz

Geschäftsführender Vorstand GLE D

Tagungsablauf

18.11.2023 | Vormittag

09.30 – 09.35	Sabine Rößer Eröffnung	
09.35 – 09.45	Dr. Christoph Kolbe Grußwort	
09.45 – 10.05	Christiane Groß Zwei Seelen wohnen ach! in meiner Brust	
10.10 – 10.55	Prof. Dr. Friedrich Glasl Was ich als Mediator Viktor Frankl verdanke!	via Liveschaltung
11.00 – 11.45	Prof. Dr. Alfred Längle Streit, Konflikt, Krieg - warum es ohne nicht geht. Und wie wir damit personal umgehen können	
11.45 – 12:05	Pause – Möglichkeit zum Austausch	
12.05 – 12.50	Dr. Christian Kuhlmann Konfliktumgang in Organisationen – Lösen, Auf-Lösen, Verschwindenlassen oder Verstehen? Existenzanalytische Leadershipimpulse	
12.55 – 13.25	Ingo Zirks Konflikte in der Kognitiven Verhaltenstherapie	Ende des Livestreams
13.25 – 14.45	Mittagspause – Möglichkeit zum Austausch	

Tagungsablauf

18.11.2023 | Nachmittag

14.45 – 16.15 Parallele Workshops

Workshop 1: *Olav Berger*

Logotherapie meets Mediation

(limitierte Plätze)

Workshop 2: *Wiebke Lessin*

Immer wieder zur eigenen Haltung finden. Wie Positionen in Gewaltdynamiken sichtbar und veränderbar werden können.

(limitierte Plätze)

Workshop 3: *Nadine John*

Strafen in der Erziehung – Konflikt-Katalysator Strafe

Workshop 4: *Daniela von Heyl*

Existenzanalytische Paartherapie – wenn die Liebe bedroht ist

16.15 – 16.40 Pause – Möglichkeit zum Austausch

16.40 – 17.25 ***ZusammenSchau***

Was ist klar geworden und was ist offen geblieben?

17.25 – 17.30 ***Abschluss***

„Zwei Seelen wohnen ach! in meiner Brust...“ – vom Ursprung innerer Konflikte

Will ich zu der Tagung gehen oder lieber zuhause bleiben?
Diese Frage mag manchen eine Weile beschäftigt haben.
Existenzanalytisch verstehen wir das als einen Konflikt konkurrierender Werte, der eine Entscheidung von uns braucht, die unserem Gewissen folgt, damit es sich dann stimmig anfühlt.

Das eine tun – ohne das andere zu lassen?

Goethes Faust fühlt sich zerrissen zwischen zwei Polen mit großer Anziehungskraft: Rationalität vs. Sinneslust.

Polaritäten werden in den Naturwissenschaften, in Psychologie, Religion und Philosophie beschrieben. Polarität ist der Ausdruck für das Verhältnis sich gegenseitig bedingender Größen, die in einem komplementären Verhältnis zueinanderstehen. Das eine kann es also nicht ohne das andere geben.

In dem Vortrag begeben wir uns auf die Spur der großen Gegensätze, in deren Spannung der Mensch steht und fragen nach dem Ursprung innerer Konflikte.



Christiane Groß

Dipl. Psychologin, Existenzanalytikerin, im geschäftsführenden Vorstand der GLE D, im geschäftsführenden Präsidium der GLE I.

Was ich als Mediator Viktor Frankl verdanke!

Seit etwa 1980 hat Konfliktbearbeitung durch Mediation in Europa immer mehr Zuspruch gefunden und mit der Zeit haben sich die Anwendungsformen differenziert. Heute spricht man nicht mehr von DER MEDIATION, sondern kann nach den Erfordernissen der Situation bewusst wählen, u.a. zwischen supervisorischer oder transformativer Mediation, System-therapeutischer Mediation oder Pendelmediation.

Zusätzlich habe ich in meiner Praxis einen Ansatz entwickelt, den ich metanoische Mediation nenne und der in vielem von Viktor Frankls Werk und Geist inspiriert worden ist. Metanoia ist ein grundlegender Wandel, der nach Krise und Katharsis zur Selbst-Transzendenz führen kann. Über das Wozu, das Wie und Was wird mehr zu erzählen sein.



Prof. Dr. Friedrich Glasl

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Friedrich Glasl studierte Politikwissenschaften und Psychologie, 1967-1985 Consultant am NPI-Institut für OE (NL), 1985 Mitgründer „Trigon Entwicklungsberatung“, Mediator BM, Berater bei Friedensprozessen in Nord-Irland, Süd-Afrika, Sri Lanka, Israel und Palästina, Armenien, Berg-Karabach, mit der OSZE für die Ukraine, Moldavien, Bosnien und Ost-Slavonien tätig. Lehrte an Universitäten innerhalb und außerhalb Europas. Lehrbücher, Lehrfilme. Erhielt 2014 den deutschen Sokrates-Mediationspreis, 2015 den internationalen D.A.CH-Mediationspreis, 2017 den LifeAchievementAward.

Streit, Konflikt, Krieg - warum es ohne nicht geht. Und wie wir damit personal umgehen können

Sich behaupten und das Seine schützen, wird wohl jedem Menschen zugestanden. Aber was gehört zu mir? Wo beginnt das Eigene und endet der Anspruch des anderen? Wo liegt hier die Grenze zum Unrecht? Darf ich es schützen und mit welchen Mitteln? Bin ich nicht vielleicht selbst auch Opfer einer Verlockung?

Dies ist der realistische Hintergrund, vor dem sich menschliches Dasein abspielt. Darin gibt es Verwerfungen und unterschiedliche Ansichten, und so ist es nur natürlich, dass es zu Grenzverletzungen kommt, sogar ohne böse Absicht.

Die Existenzanalyse stellt dazu Modelle zur Verfügung, die das konfliktuöse Geschehen in seiner Zuspitzung beschreiben können und aus denen sich auch Interventionsformen ableiten lassen. Der Vortrag soll die Genese von Konflikten einerseits erhellen und andererseits präventive und hilfreiche Schritte herausheben, die zur Vermeidung bzw. zur Beilegung von Konflikten beitragen können. Das Allheilmittel allerdings fehlt auch uns...



Prof. Dr. Alfried Längle

Längle Alfried, geb. 1951, Univ.-Prof. Dr. med., Dr. phil., DDr. h.c., Arzt für Allgemeinmedizin, Klin. Psychologe, Psychotherapeut; langjähriger Präsident der Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (GLE-International). 2002-2008 Vizepräsident der Intern. Federation of Psychotherapy (IFP), a.o. Prof. für angewandte Psychotherapie an der HSE in Moskau, Gastprofessor an der Sigmund Freud Univ. Wien, Doz. an der Univ. Klagenfurt. Lehrtherapeut, Praxis in Wien, über 400 Publikationen, 6 Ehrenprofessuren.
alfried.laengle@existenzanalyse.org

Konfliktumgang in Organisationen – Lösen, Auf-Lösen, Verschwindenlassen oder Verstehen? Existenzanalytische Leadershipimpulse

In Organisationen werden eine Vielzahl von Situationen von den Betroffenen als konfliktär erlebt. Die Themen, auf die sich dieses Erleben bezieht, können dabei sehr unterschiedlich sein: Arbeitsweisen, Qualitätsansprüche, unterschiedliche Erwartungen an Zusammenarbeit, Problemhintergründe, Ziele, Führungsformen usw. Man kann eben in Organisationen über allerhand unterschiedlicher Meinung sein und dieser Zustand wird nicht selten als Konflikt erlebt. Der professionelle Umgang mit Konflikten gilt daher seit jeher als zentrale Leadership-Kompetenz. Was hat nun die Existenzanalyse diesen Führungskräften im Spezifischen für einen solchen professionellen Umgang anzubieten?



Dr. phil. Christian Kuhlmann

Geschäftsführender Gesellschafter des Beratungsunternehmens dimension21 GmbH
Studienleiter der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Bielefeld
Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten zu den Themen Change-Management, Beratung, Coaching, Leadership

Konflikte „löst“ man nicht, sondern man bringt sie zum Verschwinden. Um diese These auszuführen, wird der Vortrag den Konflikt in die Begriffe des Nicht-Verstehens und der Unklarheit übersetzen. Konflikthafte Situationen sind solche, die nicht in ihrem Bedeutungsgehalt verstanden werden und die darum von Unklarheit und Undurchsichtigkeit geprägt sind. Nicht von ungefähr sprechen Konfliktbeteiligte oft davon, dass man in solchen Situationen nicht mehr „richtig durchblickt“. Vor diesem Hintergrund sind konflikthaft erlebte Situationen Spuren zu wesentlichen Fragestellungen und Themen, deren Erkennen ein tieferes Verstehen voraussetzt. Dieses entwickelte existenzanalytische Verständnis wird im Vortrag einer „Praxisprobe“ ausgesetzt und im Vergleich mit systemischen Konfliktkonzepten anhand eines Praxisbeispiels geprüft. Abschließend werden dann aus diesem Vergleich systemischer und existenzieller Konfliktverständnisse Anregungen für die Weiterentwicklung des existenzanalytischen Theorieverständnisses aufgezeigt.

Konflikte in der Kognitiven Verhaltenstherapie

Die andauernde Frustration von menschlichen Grundbedürfnissen (nach Grawe) hat einen zentralen Stellenwert bei der Entstehung und Aufrechterhalten von psychischen Störungen.

Im Umgang mit den Grundbedürfnissen gibt es zwei zentrale Reaktionsschemata: Annäherungsschemata und Vermeidungsschemata. Wenn beide gleichzeitig auftreten, blockieren sie die Betroffenen. Anhand eines Beispiels sollen diese Reaktionsschemata verdeutlicht werden.



Ingo Zirks

Psychotherapeut (EA), Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Lehrsupervisor der GLE-International, Verhaltenstherapeut, Psychoonkologe, Körpertherapeut, Sexualtherapeut. Mitglied des Leitungsteams des Berliner Institutes der Akademien für Existenzanalyse. In eigener Praxis tätig.

Logotherapie meets Mediation

Mediation versteht sich u. a. als Verfahren, in dem die Streitenden als Person wahrgenommen, möglichst alle ihrer streitmotivierenden Interessen wahr- und ernst genommen und in dem jeweiligen Lebenskontext (des Streits und ggf. darüber hinaus) verstanden werden sollen. Damit werden drei Bereiche (Person, Interessen, Lebenskontext) berührt, die existenziell sind oder zumindest existenzielle Bedeutung entfalten.

Im Workshop erwartet die Teilnehmenden vor diesen Hintergrundfolien ein Mix aus kurzen Inputs, Verzahnungsgedanken (Menschenbild, ethische Prinzipien) mit Diskussion dazu und praktischem Erleben im und aus dem Feld Mediation durch aktives Tun in Übungen (z. B. Storytelling mit Gefühlsmonstern, aktives Zuhören durch Looping).



Olav Berger

Olav Berger ist Diplom-Verwaltungswirt, Logotherapeut und existenzanalytischer Berater und Begleiter (GLE), Heilpraktiker Psychotherapie und Mediator (M. A., Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)). Er ist Gründungsmitglied und aktuell auch Vorstandsvorsitzender von ZoffOff e. V. – ein Gemeinwohlmediationsprojekt in Berlin-Kreuzberg.

Immer wieder zur eigenen Haltung finden. Wie Positionen in Gewaltdynamiken sichtbar und veränderbar werden können.

Das Dramadriek in Aktion

In diesem Workshop geht es um die Frage: Welche sanften und traumasensiblen Möglichkeiten bietet das Psychodrama, mit von Gewalt betroffenen Frauen* und Mädchen* zu arbeiten?

Das Dramadriek aus der Transaktionsanalyse dient dabei als Referenzkonzept. Wie kann es mit Hilfe dieses Modells gelingen, über schwierige Erfahrungen in unterschiedlichen Rollen zu sprechen?

Wie kann der Schutz des psychodramatischen Raumes genutzt werden, um z. B. einen sicheren Ort zu etablieren? Wie können Schutz und Verbindung erfahrbar werden? Wie können eigene Grenzen gespürt und aufgezeigt werden? Und wie gelingt möglicherweise neue Orientierung?

Durch gemeinsames Ausloten und Erkunden besteht in diesem Workshop die Möglichkeit, spielerisch mit den unterschiedlichen Qualitäten im Dramadriek in Kontakt zu kommen, und gleichzeitig würdevoll mit den individuellen Lebenslagen und den Lebensrealitäten der Klient*innen umzugehen.



Wiebke Lessin

Diplom Sozialarbeitswissenschaftlerin, Supervisorin und Coach (DGSv)

Weiterebildungen in Traumatherapie, systemischer Beratung, motivierender Gesprächsführung, Psychodrama, kollegialer Beratung, Gender und Diversity

Strafen in der Erziehung

Konflikt-Katalysator Strafe

Strafen haben eine lange Tradition in der Erziehung von Kindern. Jahrhundertlang waren sie ganz selbstverständlich, dann galten sie als tabu und bekamen als Konsequenzen ein charmanteres Image. Während viele bemüht sind, Kinder ohne Strafen zu begleiten, wird in den USA die Prügelstrafe in manchen Schulen wieder eingeführt.

Das Thema Strafe katalysiert Konflikte auf verschiedenen Ebenen. Allein die Frage, ob Strafen in der Erziehung eingesetzt werden sollten oder nicht, kann zu Konflikten zwischen Familienmitgliedern, unter Pädagog:innen,

zwischen Eltern und Pädagog:innen und auch zu einem inneren Konflikt führen.

Strafen dienen oft zum Beenden oder Vermeiden eines Konfliktes mit dem Kind. Kurzfristig scheint dies zu funktionieren, jedoch entstehen dadurch neue Konflikte für das Kind, für den Erwachsenen und vor allem für ihre Beziehung.

In diesem Workshop gehen wir den Fragen nach: Was führt zum Einsetzen von Strafen? Was sind aus Sicht der Existenziellen Pädagogik die Nachteile von Strafen? Welche Alternativen sehen wir? Welche Konflikte (ver)birgt das Thema Strafe? Wie gehen wir mit ihnen um?



Nadine John, PhD

Selbstständige existenzanalytische Beraterin (in Supervision)

beratung@nadinejohn.de

www.erfuelle-eltern.de

Existenzanalytische Paartherapie – wenn die Liebe bedroht ist

Paare suchen Beratung, wenn es ihnen nicht mehr gelingt, einander überwiegend zugewandt, interessiert und wohlwollend zu begegnen. Wenn sie sich stattdessen streitend oder schweigend voneinander entfernen. Meist hat das Fundament ihrer Beziehung, das Vertrauen auf die gegenseitige Liebe, bereits Risse erfahren.

Das Ringen um die Liebe in einer Partnerschaft berührt unsere tiefsten Ängste und Sehnsüchte. Entsprechend schmerzvoll werden Enttäuschungen und Verletzungen erlebt, und erbittert verstricken sich Partner dann in Konflikte. Die Bedürfnisse und Wünsche, um die es eigentlich geht, bleiben hinter gegenseitigen Vorwürfen verborgen.

Im Workshop geht es um die Praxis der existenzanalytischen Paartherapie: Wie kann es gelingen, dass die Partner auf einer personalen Ebene miteinander sprechen und sich verstehen? Dass sie wieder in das Vertrauen auf ihre Liebe finden und sich gegenseitig geben, was sie brauchen? Es geht um Fragen der praktischen paartherapeutischen Vorgehensweise. Der Workshop wird sich zusammensetzen aus fachlichem Input, offener Diskussion und Austausch von Erfahrungen.



Daniela von Heyl

Daniela von Heyl ist Existenzanalytikerin, Logotherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie arbeitet psychotherapeutisch, paartherapeutisch und als psychologische Beraterin und Coach in eigener Praxis in Essen. Magister Artium in slawischer Philologie/Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte. Über 20 Jahre Berufserfahrung im Management in verschiedenen Verlagen.

Tagungspreise

		Frühbucherpreis bis 15.07.2023	Normalpreis ab 16.07.2023
Vor-Ort-Ticket*	Für Mitglieder der GLE	115 EUR	130 EUR
	Für Nichtmitglieder	130 EUR	150 EUR
Livestream-Ticket**	Für Mitglieder der GLE	85 EUR	95 EUR
	Für Nichtmitglieder	90 EUR	100 EUR

Im Ticketpreis enthalten ist die Möglichkeit, die Vorträge im Anschluss über einen Zeitraum von 3 Wochen erneut anzusehen.

Ermäßigung für Studierende auf Anfrage. Bitte setzen Sie sich dazu mit unserem [Büro](#) in Verbindung.

- Die Vor-Ort-Tickets können bis zum **15.11.2023** gebucht werden und beinhalten sowohl die Teilnahme an den Vorträgen am Vormittag als auch an dem Workshop am Nachmittag. Darüber hinaus sind Getränke und ein kleines Mittagessen im Preis inbegriffen.

** Das Livestream-Ticket ist bis um **18:00 Uhr am 17.11.2023** buchbar und bietet Ihnen Zugriff auf die Vorträge. Bitte beachten Sie, dass der Stream zur Mittagspause gegen 13:15 Uhr endet.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit über die [Veranstaltungsseite](#) auf unserer Webseite www.gle-d.de möglich. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und gesondert einen Beleg mit den nötigen Zahlungsinformationen.

Bitte beachten Sie, dass die Workshops parallel stattfinden. Mit der Buchung des Tagestickets wählen Sie zugleich einen Workshop.

Teilnahme

Nach der Tagung wird jeder/m Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung per Mail zugesendet. Die Veranstaltung ist durch die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen akkreditiert. Sie erhalten 6 Fortbildungspunkte bei Präsenzteilnahme bzw. 3 Fortbildungspunkte für die Teilnahme via Livestream.

Stornoregelung

Bearbeitungsgebühr pro Person bei Absage	bis 07.10.2023	zwischen 08.10.2023 und 28.10.2023	ab 29.10.2023
Vor-Ort-Ticket	30,00 €	50,00 €	65,00 €
Livestream-Ticket	15,00 €	25,00 €	32,00 €

Bei Stellung einer Ersatzperson werden 20,00 € Bearbeitungsgebühr berechnet.

Sie haben die Möglichkeit, von der Präsenzveranstaltung auf das Streaming-Angebot zu wechseln. Ein Anspruch auf eine Preiserstattung oder –reduktion besteht in diesem Fall nicht.

Tagungsmoderation

Sabine Rößer

Organisatorische Verantwortung

Geschäftsführender Vorstand der GLE D

Veranstaltungsort

Stephansstift
Kirchröder Str. 44
30625 Hannover

Veranstalter

Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland e.V.
Baumgartenstr. 38
35683 Dillenburg
Telefon: +49 176 45746617
E-Mail: buero@gle-d.de
Web: www.gle-d.de



Mitglied der
Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie
www.aghpt.de

Fragend verbunden

Der Interviewpodcast zur Existenzanalyse

"Fragend verbunden" ist ein Interviewpodcast der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland. Mit dieser Podcast-Reihe wollen wir Sie neugierig machen auf Tagungen und Kongresse, auf die Themen, die dort vorgestellt werden und auf die Menschen, die diese Themen und Vorträge lebendig werden lassen. Mehr Informationen zu uns finden sie unter: www.gle-d.de



Jetzt anhören auf:



Ausbildungskurse

Existenzanalytische Beratung und Begleitung

Berlin | Dezember 2023 | Leitung: Ingo Zirks

Ausbildungslehrgang in Existenzanalyse Psychotherapie

Berlin, Hamburg, Hannover | September 2023 | Leitung: Ingo Zirks, Dr. Christoph Kolbe, Helmut Dorra

Lochau/Ö | September 2023 | Leitung: Dr. Christoph Kolbe

Mehrmodulige fachliche Vertiefungsmöglichkeiten

Existenzielles Coaching

Im Winter 2023/24 startet eine GLE D-zertifizierte Zusatzqualifizierung für den Arbeitsbereich Coaching.

Menschen verstehen

Helmut Dorra bietet eine Vertiefungsreihe in hermeneutischer Phänomenologie an. (Start September 2023)

Seminare

Emotionen und Affekte - Verständnis, Bedeutung und Möglichkeiten der Selbstregulation im September

(29.-30.9.2023 von 9.30 bis 18.00 Uhr)

Phänomenologische Diagnostik für Beratung und Psychotherapie mit Fallbeispielen und Rollenspielen im November

(24.-25.11.2023 von 9.30 bis 18 Uhr)

Intensivselbsterfahrungsseminar in der Toscana zum Thema "**Was mich hält und orientiert... Gute Gedanken,**

Einsichten und Gewissheiten" im Sommer 2024 (29.6.-6.7.2024) in Figline/Valdarno (Nähe Florenz)

Weitere Informationen über Seminare und Fortbildungen erhalten Sie

in Deutschland unter www.existenzanalyse.com

in der Schweiz unter www.existenzanalyse.ch

in Österreich unter www.existenzanalyse.at